

Auf der „Buddy Bench“ bleibt keiner allein

Als erste Aachener Grundschule ist die GGS Am Haarbach nun „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

VON MARGOT GASPER

AACHEN An der Grundschule in Haaren muss in der Pause kein Kind mehr allein spielen. Möglich macht das die neue „Buddy Bench“ (Freundschaftsbank) auf dem Schulhof. Wer auf dieser Bank Platz nimmt, signalisiert den anderen Kindern: Ich suche jemanden, der mit mir spielt. Und dann, so der Plan, findet sich ganz schnell Gesellschaft. Die Freundschaftsbank ist am Montagmorgen mit einer Feierstunde offiziell in Betrieb genommen worden. Denn sie ist ein Teil eines ganzen Konzepts. Die Gemeinschaftsgrundschule Am Haarbach in Haaren trägt jetzt den Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“.

Die GGS Am Haarbach ist die allererste Grundschule in Aachen und eine von ganz wenigen Grundschulen in der Städteregion, die sich im Rahmen dieses Schülerlernnetzwerks offiziell verpflichten, für ein gewaltfreies und respektvolles Miteinander einzustehen. Die Schulgemeinschaft hat mit ihrer Unterschrift versprochen, dafür zu sorgen, dass niemand eingeschüchtert, gehänselt oder ausgegrenzt wird, zum Beispiel weil er anders aussieht, anders spricht oder etwas nicht kann. Und ein Kind vom gemeinsamen Spielen auszuschließen, ist auch eine Form von Ausgrenzung. Die bunte „Buddy Bench“ macht ab sofort allen klar: Hier ist einer, der fühlt sich allein.

Damit eine Schule sich um den Titel „Schule ohne Rassismus“ bewerben kann, müssen sich 70 Prozent der Schullangehörigen hinter den Gedanken stellen. In Haaren haben sogar 98 Prozent, rund 250

Kinder und 50 Erwachsene, unterschrieben. Und dass es „nur“ 98 Prozent sind, das liegt laut Schulleiter Kai Völlink einzig daran, dass einige wenige Kinder so neu an der Schule waren, dass sie den Gedanken, der dahintersteht, noch nicht mit ihrer Unterschrift besiegeln konnten.

Aktuell, Stand Montag, gibt es in Deutschland 3344 Schulen, die den Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ tragen, die allermeisten sind weiterführende Schulen. „Aber das Konzept ist auch voll was für Grundschulen“, findet Kai Völlink, „man muss es nur unterbrechen und für Kinder verständlich formulieren.“ Seit einer Projektwoche im vergangenen Schuljahr zur UN-Kinderrechtskonvention



Ein großes Schild zeigt künftig allen Passanten: Die GGS Am Haarbach ist als erste Aachener Grundschule „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Regionalkoordinatorin Marita Gülpen überreichte Schulleiter Kai Völlink die offizielle Urkunde. Kinderbuchautorin Sigrid Zeevaert (kleines Bild) griff behetzt zur Schere und nahm die „buddy bench“ offiziell in Betrieb. Zeevaert ist Projektpatin der Schule.

FOTOS: HARALD KRÖMER

auf den weiteren Weg. Die GGS Am Haarbach hat dafür die bekann-

ten sind dazu da, das Verstehen von Anderssein zu ermöglichen.“

„Schule der Mutigen“

Zeevaert hatte am Montag die ehrenvolle Aufgabe, die große rote Schleife durchzuschneiden und damit die Freundschaftsbank in Betrieb zu nehmen. Die offizielle Projekturkunde, die die GGS Am Haarbach als „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ ausweist, überreichte Regionalkoordinatorin Marita Gülpen vom Kommunalen Integrationszentrum. „Toll, dass in Aachen nun auch die erste Grundschule mitmacht“, sagte sie. Schon junge Kinder wüssten sehr genau, was gemein und nicht in Ordnung ist. Gül-

arbeitet die Haarener Grundschule auf den Titel hin. Auch die Idee mit der „Buddy Bench“ stammt aus der Projektwoche. Klassenräte und das Schülerparlament haben das Konzept verabschiedet. Nun gilt für alle Kinder verbindlich: Wenn da einer drauf sitzt, dann geh' ich hin und hol' ihn ab. In einem kleinen Film erklärten die beteiligten Kinder am Montag auch selbst, wie die Sache zu verstehen ist.

Jede Courage-Schule macht sich mit einer Patin oder einem Paten

te Aachener Kinderbuchautorin Sigrid Zeevaert gewinnen können. Zeevaert kennt die Schule gut, denn sie wohnt in Haaren, und ihre drei Kinder sind dort zur Grundschule gegangen.

Bei der Projektwoche war die Schriftstellerin für eine Lesung in der Schule, und solche Angebote kann sie sich für ihre Patenschule auch weiterhin vorstellen. „Ausgrenzung“, sagte Zeevaert, „spielt immer eine Rolle, wenn Menschen miteinander zu tun haben. Und Bü-

pen zeigte sich überzeugt: Was die Kinder aus dem Projekt mitnehmen, wird später auch in der weiterführenden Schule Früchte tragen. „Ihr seid eine Schule der Mutigen“, rief sie den Kindern zu.

Die „Buddy Bench“ wird nun auf dem Schulhof aufgestellt und soll dort gute Dienste tun. Ein wenig Sorge um die schön gestaltete Bank hat Schulleiter Kai Völlink aber doch. „Wir hatten draußen eigentlich drei Bänke“, erzählte er. Die erste sei zu Karneval verschwunden und nicht wieder aufgetaucht. Die zweite fand der Hausmeister am Montagmorgen im Haarbach. „Ich hoffe, dass wenigsten die Freundschaftsbank bleibt“, sagt Völlink. www.schule-ohne-rassismus.org